

Wie dem auch sei: Das, was ich bisher wahrgenommen, veranlaßt mich zu rathen, man möge der Eingewanderten nicht gestatten, sich das Heimatsrecht zu ersitzen, man möge nicht darauf warten, bis es ihr beliebt, freiwillig zu verschwinden. Die berufenen Kreise seien nochmals darauf aufmerksam gemacht, daß sie im nicht allzu fernen Lendcanale zur wahren Pest werden könnte, ließe sie Zufall oder Muthwillen dahin gelangen.

H. Sabidussi.

Kleine Mittheilungen.

† **Schulrath Josef Mik.** Am 13. October l. J. verschied plötzlich der Professor d. N., Schulrath J. Mik, in Folge eines Herzschlages. Mik war zu Hohenstadt in Mähren am 28. März 1839 geboren und wendete sich dem Gymnasial-Lehrstande zu, in welchem er in Görz, Linz, Freistadt und am akademischen Gymnasium in Wien thätig war.

Mik war ein ausgezeichnete Dipterologe und hat zahlreiche dipterologische Aufsätze und Abhandlungen geschrieben, darunter sein Hauptwerk: „Dipterologische Untersuchungen“. In letzterer Zeit beschäftigte er sich namentlich mit Studien über Gallmücken. Uns ist er insoferne nähergetreten, als er, ein Jugendfreund Professor Dr. Tiefß, zahlreiche Bestimmungen in den reichhaltigen Sammlungen ausführte, welche gegenwärtig im hiesigen Landesmuseum aufgestellt sind. Anlässlich seines Uebertrittes in den Ruhestand nach 35jährigem, höchst erfolgreichem Wirken auf dem Gebiete des Unterrichtes wurde ihm das Ritterkreuz des Franz Joseph-Ordens verliehen. R. i. p.

—r.

Unsere Sammlungen. Das Museum erhielt in letzterer Zeit einige bedeutendere Spenden, desgleichen sind in naher Zukunft solche in Aussicht gestellt, welche in wünschenswerter Weise berufen sind, die Lücken der Sammlungen auszufüllen, und andererseits gestatten, statt abgebrauchter oder schlecht gestopfter Exemplare neue aufzustellen. Die Sammlungen erlangen dadurch höheren Wert und ein gefälligeres Aussehen. Es wird darauf gesehen, daß der Ursprungsort der Objecte genau angegeben ist, und besonderes Gewicht darauf gelegt, daß die neuen Erwerbungen aus Kärnten selbst stammen, insoferne sie nicht etwa zur Ergänzung unserer allgemeinen systematischen Sammlungen dienen.

So spendete in den letzten Wochen Herr Arthur Graf Hendl von Donnerstern einen Capitalhirsch, eine Kreuzung zwischen Wapiti und Roth-, respective Edelhirsch, den derselbe am 6. September d. J. auf der Koralpe gestreht hatte. Die letzten Stangen zeigten ungerade 18 Enden; der zehnjährige Hirsch wog sammt Aufbruch 220 Kilogramm. Er befindet sich gegenwärtig in der Präparieranstalt der Frau Anna Zifferer und dürfte binnen kurzer Zeit eine Zierde unserer Sammlungen bilden. Ein Thier ist in Aussicht gestellt. Demnächst werden auch aus den Karawanen zwei Gemsen (♂♀) eintreffen (Spender Herr Gewerke A. Voigt), über die wir später Genaueres berichten werden. Desgleichen gelang es der Direction erst dieser Tage, ein sehr schön gestopftes Rehtitz zu erwerben. Herr Prof. Lebinge spendete dem Museum einen sehr schönen Diamantsaen

(Phasianus Amhersti Leadb. ♂), Herr Fr. Theuer einige Reptilien der Tropen; es gelangten ein großer Seehund, sowie ein Huchen aus der Drau zur Aufstellung. Die Direction der hiesigen Bürgerschule überließ dem Museum einen Weißhaubengeier, Vultur occipitalis, sowie eine Tigerschlange, Phytton molurus, welche beide aus Afrika stammende Thiere derselben von dem bekannten Afrikaforscher Dr. E. Hofub zum Geschenke gemacht worden waren; auch diese werden demnächst aufgestellt. Frau Antonia Woisternig spendete uns Saiblinge, Salmo Salvellinus, aus dem 2000 m hoch gelegenen Döffener See bei Mallnitz, dergleichen wurden die Sammlungen einheimischer Fische durch einige Arten aus dem Raibler und Ostacher See vermehrt, so daß diese Sammlung nunmehr alle Fischarten enthält, die der jüngst verstorbene Ichthyologe Prof. Dr. Vincenz Hartmann als in Kärnten vorkommend aufzählt.

Den Spendern sei auch an dieser Stelle der Dank der Museumsverwaltung ausgesprochen. Ueber andere Erwerbungen nächstens mehr. —r.

Naturhistorische Vorträge im Museum. Diese sich alljährlich des besten Zuspruches erfreuenden Vorträge beginnen auch heuer wieder mit einem Vortrage des Herrn Professors Hans Braumüller über „Die Erweiterung unserer Kenntniss von der Erde im 19. Jahrhundert“ am 28. November und werden von da ab regelmäßig an allen Freitagen von 7—8 Uhr abgehalten werden.

Zutritt zu denselben haben erwachsene Personen beiderlei Geschlechts. Den Schülern der oberen Classen des Gymnasiums, der Realschule, der Lehrerbildungsanstalt und der Montan- und Ackerbauschule ist der Besuch nach Maßgabe des vorhandenen Raumes ebenfalls gestattet.

Ausflug des naturhistorischen Vereines. Am 14. October, einem herrlichen Herbsttage, fand der zweite diesjährige Ausflug auf den Ulrichsberg statt, an dem sich Professor Dr. Angerer, Dr. Canaval, Professor Dr. Frauscher, Professor Dr. Giannoni, Fräulein Merlin, Professor Dr. Mitteregger sammt Gemahlin, Frau Palla, Landeschulinspectorsgattin, sammt Fräulein Tochter, Hans Sabidussi und Professor Dr. Vapotitsch theilnahmen.

Der Weg nach Pörttschach verquert die Alluvionen der Glan, passiert dann Thonglimmerschiefer und erreicht schließlich nächst Pörttschach größere erratische Ablagerungen, die als alte Grundmoränen bezeichnet werden müssen. In einer Schottergrube, östlich von der Cöte 551, nächst dem Wege nach Tanzenberg liegt ein besonders schöner Aufschluß einer derartigen Moräne. Außer prächtigen, gekritzten Serpentinegeschleiben sind hier auch große Geschiebe anderer centraler Gesteine, welche zum Theil eine walzenförmige Gestalt besitzen, dann Bruchstücke solcher Geschiebe und etliche Fragmente von Gesteinen der näheren Umgebung durch ein lehmiges Bindemittel verkittet. Am Südbhange des Ulrichsberges selbst befinden sich ziemlich ausgedehnte Steinbrüche, in welchen der rothe Grödenersandstein, der hier unter 65° nach 24h verflächt, gewonnen wurde. Weiter hinauf, und zwar in 790 m Seehöhe, macht sich eine recht ausgesprochene Terrasse bemerklich, oberhalb welcher Werfener Schiefer mit einzelnen Kalkbänken, dann kalkige Sandsteinschiefer und schmutziggelbe, zellige Rauchwaden auftreten. In den Sandsteinschiefern fand Professor Dr. Frauscher neben Turbo

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Carinthia II](#)

Jahr/Year: 1900

Band/Volume: [90](#)

Autor(en)/Author(s): Anonym

Artikel/Article: [Unsere Sammlungen 179-180](#)